

Gedanken

Von Nessi-chan

Kapitel 25: Das Gedenken an Tote

Jetzt nochmal was für's Herz. Keine Sorge, wenn nötig hab ich auch Taschentücher.
packunghinleg

eure Nessi-chan

Das Gedenken an Tote

(Kapitel 25)

Eigentlich war es nicht normal für Severus in einer Kneipe herumzuhängen, aber er hatte es in Hogwarts einfach nicht mehr ausgehalten. Kai war nun vor etwa 4 Monaten in einer kleinen, aber feierlichen Zeremonie beigesetzt worden. Severus war in Hogwarts geblieben. Ihn erinnerte dort zwar fast alles an Kai, aber den Zug und die damit verbundene Menschenmasse wären für ihn jetzt unerträglich gewesen.

Hier saß er nun und wollte sich mit Alkohol die Kante geben. Er war immerhin schon soweit, dass er die Gespräche der Leute um ihn herum nicht mehr richtig wahrnahm. Er reagierte erst wieder, als er angestoßen wurde. Lily stand vor ihm.

"Was machst du denn hier?", fragte er und seine Stimme erweckte schon den Eindruck, dass er einiges intus hatte.

"Das wollte ich eigentlich dich fragen.", seufzte Lily und setzte sich zu ihm. "Aber zu deiner Frage: Glaubst du, wenn das Familienmitglied, das ich am meisten geliebt habe, stirbt, kann ich einfach zur Tagesordnung übergehen und zu meiner sogenannten Familie zurück?"

Mit einem gemurmelten "Tschuldigung" nickte Severus. Er vergaß zu oft, dass auch Lily und Kai eine sehr enge Beziehung hatten.

"Sev, glaubst du wirklich, dass Alkohol eine Lösung ist?", fragte Lily nun mit hochgezogener Augenbraue.

"Keine Lösung, aber wenigstens eine Ablenkung."

Damit nahm er wieder einen Schluck des vor ihm stehenden Wodkas.

"Ja, und morgen geht's dir noch mieser als heute.", bemerkte Lily sarkastisch.

In diesem Moment trat Rosmerta an den Tisch.

"Darf's noch was sein?", fragte sie.

Bevor Severus noch etwas sagen konnte, schaltete sich Lily ein:

"Nein, danke, nur die Rechnung bitte."

Rosmerta schien zwar etwas verwirrt, sagte aber nichts und kam bald darauf mit der Rechnung zurück. Lily zahlte und verließ dann mit Severus die Kneipe. Sie versuchte zwar es sich nicht anmerken zu lassen, aber sie schien doch verwundert darüber, dass er nach dem, was er getrunken hatte, noch so gerade gehen und relativ klar denken konnte. Der Sauerstoff schien ihm auch gut zu bekommen. Mit einem Seufzen legte er den Kopf in den Nacken.

"Danke," murmelte er, "das Geld kriegst du natürlich wieder."

"Lass stecken.", bemerkte Lily nur. "Ich will mit dir reden."

"Worüber?"

Severus sah sie ernst an.

"Darüber dass ich sie getötet habe?"

"Red' keinen Unsinn!", fuhr Lily ihn an.

Sie hatten inzwischen das abgelegene Flussufer von Hogsmeade erreicht. Severus sah in die Ferne und Lily hatte einen Augenblick das Gefühl er sei völlig weggetreten. Doch dann antwortete er mit klarer Stimme:

"Nur meinetwegen haben die das Versteck herausgefunden. Ich habe sie sozusagen hergeführt. Und ich hätte sterben sollen."

"Kai hat dich über alles geliebt!", erwiderte Lily strikt. "Du hättest das umgekehrt doch genauso getan, das weiß ich!"

"Ja," gab Severus zurück, "aber sie war auch immer ehrlich zu mir. Ich habe ihr mein Dasein als Todesser verschwiegen. Hätte ich ihr die Wahrheit gesagt, könnte sie noch am Leben sein. Doch ich war einfach zu feige."

"Ich glaube nicht, dass man das so sagen kann.", erklärte Lily. "Du hast sie wirklich geliebt und wenn man jemanden so liebt, hat man panische Angst diesen jemand zu verlieren. Das ist normal. Auch Kai hat das gekannt."

Verdutzt wandte sich Severus nun zu Lily um.

"Ja," fuhr diese fort, "Kai hat dir auch etwas verschwiegen. Sie wusste, dass du ein Todeskandidat bist. Sie hat das Mal einmal zufällig gesehen und mir davon erzählt. Sie konnte dein Schweigen voll und ganz verstehen, doch sie traute sich nicht mit dir darüber zu sprechen. Sie hatte Angst, du würdest dich zu ihrem Schutz von ihr abwenden. Das hätte sie nicht ertragen, auch des Babys wegen nicht."

Severus schwankte nun und setzte sich dann ins Gras. Lily hockte sich neben ihn und flüsterte nun fast nur noch:

"Du warst nicht feige, du wolltest sie beschützen. Du hast sie geliebt und sie dich auch. Lydia beschwört dich seit dem Tod eurer Eltern nicht mehr so glücklich gesehen zu haben. Und ich kenne Kai schon so lange. Sie war überglücklich mit dir und würde nicht wollen, dass du dir Vorwürfe machst."

"Ich weiß, Lily.", antwortete Severus auch nur noch flüsternd. "Im Kopf weiß ich das, aber ich glaube meinem Herzen muss man da noch etwas Zeit geben."

,Und es hat lange gebraucht.', dachte Severus. ,Vor allem in der damaligen Situation.'

Voldemort hielt ihn damals trotz seiner Ausrede unter strenger Beobachtung. Den Kontakt zu seinen Freunden musste er komplett abbrechen. Die Hochzeit von James und Lily beobachtete er nur heimlich und ansonsten versuchte er sich möglichst fern von allen zu halten.

Max war damals auf das Drängen von Severus bei Albus auf eine andere Schule versetzt worden, von der Severus selbst nicht genau wusste, wo sie sich befand.

,Um so weniger ich wusste, um so sicherer waren die anderen.'

Während Severus' Zauberkunststudium war Lydia somit wieder einmal die einzige Person, der er sich anvertrauen konnte.

,Naja,' dachte Severus sarkastisch, ,wenn schon, denn schon: Wenn man mir schon die wichtigsten Personen wegnimmt, dann wenigstens alle.'